

Beurlaubung Schüler

Beitrag von „Schantalle“ vom 27. Mai 2016 18:38

Zitat von Meike.

Seitens der Schule noch mehr Druck zu erzeugen und zu verlangen, dass das klappen *muss*, halte ich da für kontraproduktiv.

Das sagt doch auch niemand. Und dass es nicht um verpasste Additionsaufgaben geht, ist jedem hier klar.

Ich persönlich finde eher die Spekulationen über die Oma im Nachbarort, Bedingungen auf der Intensivstation, das Einschalten des Sozialarbeiters, Lebenszeitverbeamtung und die Diskussion darüber, ob Lehrer mit Kindern bessere Lehrer sind, befremdlich.

Der/ die TE kümmert sich um das Kind, das in seiner Klasse sitzt und möchte wissen, wie er/sie mit unvorhersehbar häufigen Fehltagen umgehen könnte. Und da finde ich, dass der Schulleiter der richtige Ansprechpartner ist, der *im Gespräch mit den Eltern* darüber eine Entscheidung treffen soll, da der/die TE letzten Endes nicht gesichert weiß, warum das Kind gehäuft fehlt.

Die Schule hat in ihrem Rahmen Sorge für das ihr anvertraute Kind zu tragen. Dazu gehört weder das Einmischen ins Privatleben der Eltern, noch das Beharren auf irgendwelchen Verordnungen.

Auf eine Aussage eines Elternteils hin als Klassenlehrer regelmäßige Beurlaubungen auszustellen halte ich weiterhin für schwierig. Und zwar nicht, weil irgendeine Verordnung nicht eingehalten wird, sondern weil es ihm nicht zusteht, aufgrund ausgetauschter Informationen zwischen Tür und Angel darüber zu urteilen. Das sieht man schon an der wilden Diskussion hier über eine Familie, von der wir überhaupt nichts wissen.